Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ausgabe 91 Juni 1989

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPRECHTAG FÜR VERSICHTERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am 15.06.1989 in der Zeit von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit drei Auskunftsbeamten einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.

Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich
k o s t e n l o s
Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Um längere Wartezeiten für die Versicherten zu vermeiden, werden Termine ausgegeben.

Diese sind ab sofort n u r im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/69-343 erhältlich.

Bei der Anmeldung ist
i m m e r
die Versicherungsnummer anzugeben.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Thomas Steinberger, Brodfurth 16, Lohkirchen;
Andreas Josef Preitenwieser, Siedlungsstr. 12, Lohkirchen;

ÖFFNUNGSZEITEN Geschäftsstelle/Anlaufstellen:			Bürgermeister-Sprechstunden	
Oberbergkirchen	(08637/851):	Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr Do auch 14.00 - 18.00 Uhr	Do	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	(08637/213):	Mo 16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	(08637/256):	Di + Do 16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	(08636/291):	Di 8.00 - 10.00 Uhr Do 17.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr

Eheschließungen

Anton Angermeier, Kinning, Schönberg und Ursula Obergaulinger, Bonbruck;
Hermann Holzner, Hinzing 1, Schönberg und Elisabeth Reichl, Neumarkt-St.Veit;
Dieter Frasch und Richardis Eleonore Reiner, Fichtenstr. 7, Schönberg;

Sterbefälle

Theresia Wagner, Wotting 6, Lohkirchen;

KINDERERZIEHUNGSLEISTUNG NACH DEM KINDERERZIEHUNGSLEISTUNGSGESETZ VON 1987

Wichtig für Mütter der Geburtsjahrgänge 1912 bis 1916

Ab 01.10.1989 erhalten Mütter, die in den Jahren 1912 bis 1916 geboren sind, unter bestimmten Voraussetzungen für jedes von ihnen lebend geborene Kind eine Kindererziehungsleistung. Das gilt auch, wenn das Kind nach der Geburt verstorben ist. Die Leistung wird voraussichtlich monatlich 28,80 DM je Kind betragen.

Anspruch auf diese Leistung haben auch Mütter, die keine Rente aus der Rentenversicherung beziehen!

Aber: Es muß unbedingt ein Antrag gestellt werden.

Müttern, die eine Rente erhalten, wurde der Antragsvordruck von der Deutschen Bundespost bereits zugesandt. Sollte dieser rote Vordruck verlorengegangen sein, stellt die Rentenrechnungsstelle der Deutschen Bundespost auf Anforderung eine Zweitausfertigung aus.

Mütter, die keine Rente bekommen, müssen sich selbst einen Antragsvordruck besorgen.

Antragsvordrucke gibt es bei
- der Beratungsstelle der LVA Oberbayern (Thomas-Dehler-Str. 3, 8000 München 83, Telefon 089/6781-1)
- den Stadt- und Gemeindeverwaltungen
- den Versicherungsämtern
- den Versichertenältesten der LVA Oberbayern

Diese Stellen helfen auch beim Ausfüllen der Anträge und nehmen sie entgegen.

Zum **Nachweis der Anspruchsvoraussetzungen** müssen dem Antrag **grundsätzlich Personenstandsurkunden der Kinder** (z. B. Geburtsurkunden) beigefügt werden. Diese Urkunden werden von den Standesämtern in der Bundesrepublik Deutschland und den entsprechenden Stellen in der DDR kostenfrei ausgestellt.

Sind Personenstandsurkunden nicht vorhanden, kann **unter bestimmten Voraussetzungen** auch der Nachweis durch **andere Unterlagen** in Betracht kommen. Nähere Auskünfte dazu erteilen die Stellen, bei denen die Antragsvordrucke zu erhalten sind.

Die Mütter der **Geburtsjahrgänge 1911 und früher** sind bereits in den Jahren 1987 und 1988 zur Antragstellung aufgerufen worden. Die Mütter dieser Geburtsjahrgänge, die noch keinen Antrag gestellt haben, sollten dies jetzt nachholen und sich an eine der Stellen wenden, die die Antragsvordrucke bereithalten.

Mütter der Geburtsjahrgänge 1917 bis 1920 werden im Jahr 1990 aufgefordert werden, die Kindererziehungsleistung zu beantragen.

URLAUBSZEIT - REISEZEIT !!!

IST IHR PERSONALAUSWEIS ODER REISEPASS NOCH GÜLTIG ???

Die Verwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Personalausweis und Reisepaß rechtzeitig zu beantragen, da die Dauer von der Antragstellung bis zur Ausstellung ca. 4 - 6 Wochen in Anspruch nimmt.

Außerdem bittet die Verwaltung, Personalausweise und Reisepässe, die im ersten Drittel dieses Jahres beantragt wurden, abzuholen.

DAS VGEM - KIND IST DA !!!!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Das Personal der Verwaltungsgemeinschaft nahm die kleine Andrea Mayer offiziell in Empfang.
Mit Weisert-Wecken und Wagerl zogen sie gemeinsam zur Familie Gerlinde und Sepp Mayer nach Aubenham.

EUROPAWAHL AM 18. JUNI 1989

Die Wahl zum Europäischen Parlament findet am 18. Juni 1989 statt.

Im Interesse eines gemeinsamen Europas werden alle wahlberechtigten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger eingeladen, an dieser Wahl teilzunehmen. Die Wahllokale werden geöffnet sein von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Die Wahlbenachrichtigungskarten wurden am 24. Mai 1989 an alle Wahlberechtigten verschickt.
Wer noch keine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat, aber wahlberechtigt ist, soll sich an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wenden.

Briefwahl:
Bei der Europawahl ist auch wieder Briefwahl möglich. Die Briefwahlunterlagen kann jedoch nur derjenige erhalten, der eine Wahlbenachrichtigungskarte erhalten hat und sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grund außerhalb seines Wahlbezirks aufhält, seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wohnbezirks eingetragen worden ist oder wenn er aus beruflichen Gründen, wegen Freiheitsentziehung, infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Wahlraum nicht oder nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

Wer nicht in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist und aufgrund dessen keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen Briefwahl beantragen.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen können schriftlich (auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte) oder mündlich in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen beantragt werden. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Die Briefwahlunterlagen können bis spätestens zum 16.06.1989, 18.00 Uhr beantragt werden.
Ein schriftlicher Antrag ist vom Antragsteller unbedingt persönlich zu unterschreiben. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Zu beachten ist jedoch, daß der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen nur an den Antragsteller persönlich ausgehändigt oder durch die Post übersandt werden können.
An einen anderen als dem Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur in ganz seltenen Fällen ausgehändigt werden. Dies ist nur möglich sofern der Wahlberechtigte plötzlich erkrankt und der Abholende die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt werden können.

SPERRMÜLL-TERMINE

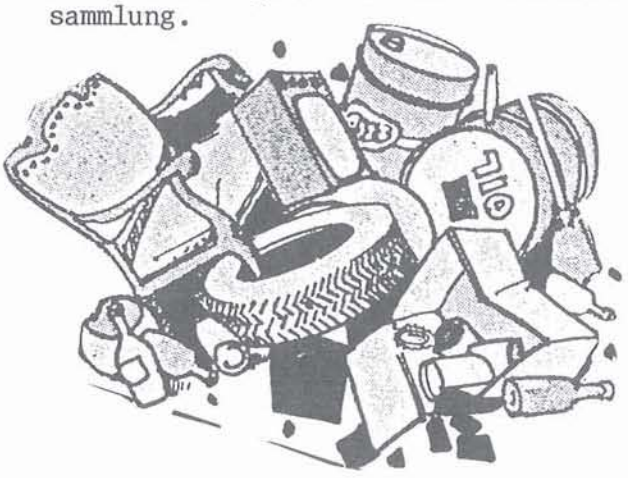
Oberbergkirchen	05.06.1989
Lohkirchen	12.06.1989
Schönberg	12.06.1989
Zangberg	09.06.1989

Die Abfuhr des Sperrmülls wird unabhängig von der regelmäßigen Entleerung der Hausmülltonnen durchgeführt.
Sperrmüll ist am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen.

Alteisen und -metall - Fahrräder, Kühlschränke, Waschmaschinen usw. - bitte gesondert bereitstellen, sie werden von einem Alteisenhändler am Sperrmüllabfuhrtag abgeholt.

Nicht zum Sperrmüll gehören und werden nicht mitgenommen:
Altreifen, Abfälle aus Gewerbebetrieben und Einzelhandel, Autowracks, Tierkörper und Tierkörperteile, explosionsgefährliche Stoffe, Sondermüll.

Auch Gläser, Flaschen, Altpapier und Textilien haben im Sperrmüll nichts zu suchen. Hierfür gibt es spezielle Sammlungen bzw. Sammelcontainer. Behälter mit Laugen, Säuren, Öl, Farben, Chemikalien gehören zur Problemmüllsammlung.



GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Dem Bauantrag von Herrn Hans Weizenwieser, Irl 12, Dachstuhlerneuerung auf der Flur-Nr. 11/5, Gemarkung Irl, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

- Die Verwaltung wurde beauftragt, im Neubaugebiet "Oberbergkirchen-Nord" auf den Straßenerschließungsbeitrag, auf den Herstellungsbeitrag der Wasserversorgunsanlage und auf den Herstellungsbeitrag der Abwasserbeseitigungsanlage Vorausleistungen zu verlangen.

- Mit dem Bebauungsplanentwurf "Am alten Sportplatz" i. d. F. v. 20.03.1989 bestand grundsätzlich Einverständnis. Das Büro Plan-Team wurd beauftragt, ein Deckblatt zur Änderung des Flächennutzungsplans zu erstellen.
Die Verwaltung wurde beauftragt, den Absichtsbeschluß bekannt zu machen und damit das Bauleitplanverfahren "Am alten Sportplatz" zu beginnen.
Bürgermeister Bichlmaier wurde beauftragt, mit allen Grundstückseigentümern die Verhandlungen aufzunehmen.

- Den Anträgen auf gastweisen Schulbesuch in der Volksschule Seifriedswörth von Herrn Hermann Söll, Hudlberg 1, für Tochter Anna und von Frau Petra und Herrn Franz Limmer, Weihprechting 3, für Tochter Kathrin wurde unter dem Vorbehalt, die Genehmigung jeweils evtl. zum Schuljahresschluß wieder zurück zu nehmen, genehmigt.

- Aufgrund des Antrages vom 27.03.1989 wurde der Rottaler Blaskapelle Oberbergkirchen für die Anschaffung eines Hallgerätes mit Zubehör ein Zuschuß von 500,00 DM gewährt.

- In Sachen Trockenlegung des Rathauses stimmte der Gemeinderat der Durchführung eines Beweissicherungsverfahrens zu.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen den Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1985 bis einschließlich 1987 durch die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Mühldorf a. Inn zur Kenntnis.
Zu den im Schreiben des Landratsamtes vom 25.01.1989 aufgeführten Punkten hatte die Verwaltung Stellung zu nehmen. Die Hinweise und Anregungen der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle werden künftig beachtet.
Gemäß Art. 102 Abs. 4 GO wurde die Entlastung beschlossen.

- Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises sind dem Sportverein 20 % der tatsächlichen Baukosten, und zwar in Teilbeträgen, je nachdem wie es die Haushaltssituation erlaubt, zu überweisen.

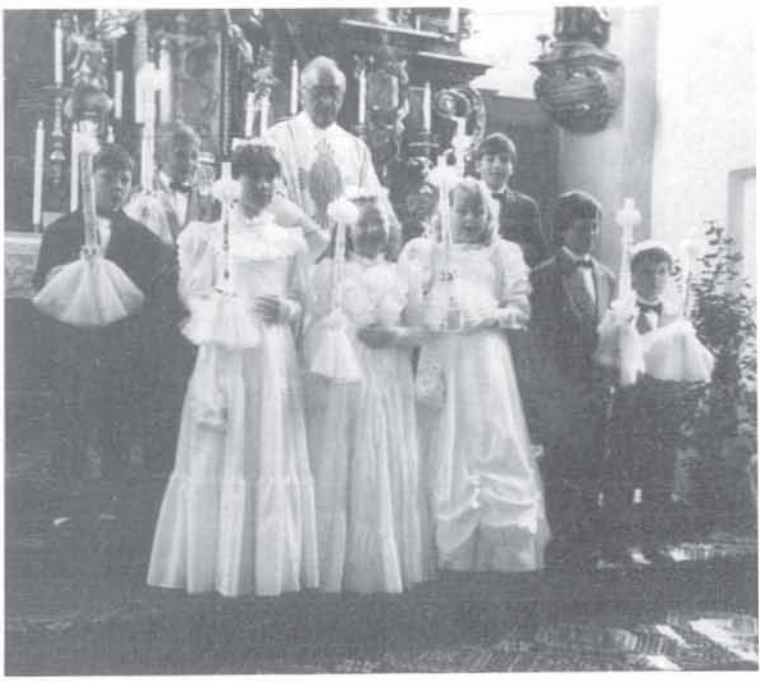
- Der Gemeinderat nahm das Schreiben vom 03.04.1989 von zahlreichen Aubenhamer Bürgern auf Abbruch des ehem. Pasetti-Hauses zur Kenntnis.
Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Eigentümer der Baracke, der Erbengemeinschaft Süss, Verbindung aufzunehmen und den Abbruch des Gebäudes vorzuschlagen.

- Herr Thalmeier und die Firma Trafni wurden per Einschreiben nochmals darauf hingewiesen, daß sich an beiden Sportplätzen nach wie vor Wasserflächen bilden, und sie sich um die Beseitigung des Mangels kümmern müssen.
Beide sind zur nächsten Gemeinderatssitzung eingeladen worden.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Grundstücksangelegenheiten behandelt.

ERSTE HL. KOMMUNION IN OBERBERGKIRCHEN

Acht Kinder der Gemeinde Oberbergkirchen traten zum ersten Mal vor den Tisch des Herrn.



FRAUENUNION OBERBERGKIRCHEN

Der Ortsverband der Frauenunion bricht im Februar seine Jahreshauptversammlung ab. Im Mühldorfer Anzeiger war darüber ausführlich zu lesen.

Wie berichtet konnte mangels Kandidatinnen keine neue Vorstandschaft gewählt werden. Fast alle Mitglieder erklärten, teils während der Versammlung teils in den nächsten Tagen, ihren Austritt aus der Frauenunion.

Bei einer weiteren Versammlung, zu der der Kreisverband eingeladen hatte, wurde der Ortsverband Oberbergkirchen im Beisein der Kreisvorstandschaft und den CSU-Ortsvorsitzenden satzungsgemäß aufgelöst.

Das verbleibende Barvermögen wird lt. Beschluß der Ortsversammlung den Kindern im Ort zugute kommen. Ein Betrag von 971,24 DM wird dem Schulleiter übergeben, zum Kauf von Musikinstrumenten o. ä., wofür der Schule keine Mittel zur Verfügung stehen.

Im April trafen sich die Frauen noch einmal beim Schmidwirt und erlebten einen sehr gemütlichen Abend.
Rege beteiligten sie sich auch an der Tagesfahrt nach Salzburg, mit der das Programm des Ortsverbandes abgeschlossen wurde.

Zurück bleiben sicher viele gute Erinnerungen an eine schöne gemeinsame Zeit.
(Bericht: Traudl Wittmann)

DIE FRAUEN WOLLEN SICH WIEDER TREFFEN

Wer ist beim Start einer neuen Frauengruppe dabei?

Ein Treffen für alle Frauen der Gemeinde Oberbergkirchen ist geplant am Donnerstag, den 08. Juni 1989, um 20.00 Uhr beim Schmidwirt.

Jung und Alt sind dazu eingeladen.
Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

ORTS- UND VEREINSMEISTERSCHAFT DER STOCKSCHÜTZEN

Zum zweiten Mal richtet heuer die Abteilung der Stockschützen die Gemeinde- und Vereinsmeisterschaft im Stockschießen auf den neu erbauten Bahnen in Aubenham aus.

Den Anstoß führt am Donnerstag, den 29. Juni 1989 um 19.00 Uhr Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier aus, der auch die Schirmherrschaft übernimmt.

Zu den Spielen am Donnerstag, den 29.06.1989 und Freitag, den 30.06.1989 jeweils ab 19.00 Uhr werden auch viele Zuschauer, die ihre Mannschaften anfeuern, erwartet. Die Mannschaften kämpfen um den, vom Bürgermeister Bichlmaier gestifteten, Wanderpokal.

Anmeldungen nimmt ab sofort Abteilungsleiter Josef Englbrecht aus Irl, Tel. 08637 / 349, entgegen. Teilnehmen können alle Vereine und Gruppen mit jeweils vier Schützen, aus dem Gemeindebereich Oberbergkirchen. Die Möglichkeit zum Training besteht jeden Dienstag ab 19.00 Uhr auf der Anlage in Aubenham.

Die Siegerehrung findet am Samstag, den 01. Juli 1989 um 19.30 Uhr, im Rahmen eines Grillfestes, im Bauhof in Aubenham statt.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bier vom Faß, Grillspezialitäten, sowie Kaffee und Kuchen stehen bereit.

Bürgermeister Bichlmaier und die Spender der Preise werden dieselben an die Gewinner überreichen.
Für Stimmung und Unterhaltung bei der Siegerehrung sorgt der weitbekannte Stimmungsmacher der "Quetsch'n Schorre" aus Bodenkirchen.
(Bericht: Franz Maier)

ERHEBLICHE EIGENLEISTUNG BEIM BAU DES TENNISHEIMES

In der Tennisabteilung des SVO hat nach dem Jahr des Bauens und Schuftens, das Jahr des Sportlichen begonnen.

Heuer war im März beim Schmidwirt ein gut besuchter Stammtisch.

Anfang April wurde die Jahreshauptversammlung abgehalten.
Abteilungsleiter Rudi Schreiner gab nochmal einen Rückblick auf das vergangene Jahr, das außer Arbeit am Platz auch gesellige Höhepunkte hatte. Vom Firstbier im Mai, über die Spielsaisoneröffnung im August bis zur Sportplatzeinweihung im September.

Nach dem Kassenbericht von Frau Holzner, mit erfreulichen Zahlen, und den übrigen Tagesordnungspunkten ging's in den wesentlich längeren, gemütlichen Teil über.

Die Tennisabteilung trifft sich am
Freitag, den 09. Juni 1989
und
Freitag, den 23. Juni 1989

jeweils um 19.30 Uhr im Clubheim zum Stammtisch.
Die Vorstandschaft erwartet alle aktiven und passiven Mitglieder.
(Bericht: Franz Maier)

BEI DER ABLEHNUNG DES MÜLLDEPONIESTANDORTES SIND SICH OBERBERGKIRCHEN UND ZANGBERG EINIG

Breiter Bürgerprotest gegen Deponiestandort

Oberbergkirchen und Zangberg sind in den letzten Tagen enger zusammengerückt. Der Grund: Der vom Landkreis vorgesehene Standort für die Großraum-Milldeponie in Perlesham. In der Ablehnung sind sich die Bürger beider Kommunen einig und gemeinsam wollen sie alles daran setzen, daß dieses Projekt nicht in ihrem Bereich verwirklicht wird.

Diese ernsthafte Bereitschaft zeigte sich in einer Informationsveranstaltung, zu der die Oberbergkirchener/Zangberger Interessengemeinschaft in das Gasthaus Gantenham eingeladen hatte. Wie sehr dieses Thema die Bevölkerung bewegt, zeigte sich in der Tatsache, daß das Gasthaus bis auf den letzten Platz besetzt war, als Franz Kriegl, Sprecher der Interessengemeinschaft, die Versammlung eröffnete und besonders die beiden Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier und Franz Märkl begrüßte.

Kriegl erläuterte in seinen Ausführungen die derzeitige Situation. Im Frühjahr 1986 wurde mit dem Raumordnungsverfahren für die Errichtung einer Deponie begonnen. Unter den sechs Standorten, die unter die engere Wahl fiehlen, zählte auch Perlesham.

Mit sachlichen Gegenargumenten, die eindeutig gegen den Standort Perlesham sind, nahmen die beiden Bürgermeister Stellung. Wie aus der Kreisausschußsitzung zu entnehmen war, ist der Ort Perlesham heißer Favorit für den neuen Standort. Dies würde bedeuten, daß der Kreistag in Kauf nimmt, daß ein völlig intakte Natur zerstört wird. Eine in ihren Augen nahezu unverantwortliche Entscheidung, nachdem sich zahlreiche Kiesgruben im Landkreis Mühldorf a. Inn nahezu anbieten, aufgefüllt zu werden. Durch den Kiesabbau wurden künstliche Löcher geschaffen, die die Natur arg in Mitleidenschaft gezogen haben. Die Auffüllung der Gruben mit anschließender Rekulitvierung würde den gewaltigen, unansehnlichen Eingriff in die Natur wieder etwas lindern.

Die Argumentation, das Grundwasser sei gefährdet, eine Müllablagerung in den Kiesgruben deshalb ausgeschlossen, kann einfach nicht ziehen. Die Kiesgruben lassen sich so abdichten, daß mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit das Grundwasser eben ungefährdet bleibt.
Die Frage von Kreisrat Wastlhuber, ob es Techniken in diese Richtung gebe, wurde von Herrn Barnickel vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, mit einem unmißverständlichen "JA" beantwortet.
Auch Herr Dr. Hartl plädierte dafür, die Milldeponie an den Kiesgruben festzuhalten. Gerade er, der in seinem Beruf täglich mit Problemen aus der Wasserwirtschaft konfrontiert ist, würde mit Sicherheit von Kiesgruben abraten, wenn man die Gefahren für das Grundwasser nicht ausschliessen könnte, zumindest bis zu einem Restrisiko, das man ja auch in Perlesham und Hundham hätte.

Sie erwähnten auch, daß die Gemeinde Oberbergkirchen vor ca. drei Jahren erfolglos versucht hat, bei der Aufstellung des Flächennutzungsplans ein Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe der Ortschaft Oberbergkirchen vorzusehen. Gerade das Landratsamt hat dies unter dem Hinweis auf den Natur- und Landschaftsschutz stark blockiert. Jetzt würde die gleiche Behörde in der freien Landschaft eine Milldeponie einrichten.

Sie gaben zu bedenken, daß 90 % des Anlieferverkehrs mitten durch das Dorf Zangberg fließen wird. Von der Kreuzung in der Ortsmitte, wo die Fahrzeuge zum Stillstand kommen, müssen sie sich einen über 800 Meter langen Berg hinaufquälen, mitten durch ein reines Wohngebiet, und dies unter erheblicher Lärm- und Abgasentwicklung. In diesem Bereich der Gemeinde Zangberg liegen Schulbushaltestellen und ein Altenheim. Die beiden Staatsstraßen in der Ortschaft Zangberg weisen jetzt schon ein hohes Verkehrsaufkommen auf. Eine zusätzliche Belastung durch Müllfahrzeuge und Privatanlieferer wäre einfach nicht mehr tragbar.
Zangberg würde im Verkehr ersticken, jegliche Weiterentwicklung würde ganz automatisch unterbunden werden.

Es soll bedacht werden, daß die Gemeinde Zangberg schon jetzt mit übermäßig großen Lärmbelästigungen leben muß. Sollten all diese Planungen verwirklicht werden, ist die Gemeinde wohl absoluter

Lärmschwerpunkt im Landkreis Mühldorf a. Inn:
Im Süden - Autobahn A94 und der Flugplatz in Ampfing, mitten durch den Ort, in nordsüdlicher Richtung der Autobahnzubringer und in ostwestlicher Richtung, mitten durch den Ort, der sich bergauf quälende Verkehr zur Milldeponie Perlesham.

Es muß zugegeben werden, daß diese konzentrierte Lärm- und Abgasbelastung für eine kleine Gemeinde wie Zangberg völlig unzumutbar ist und die Gemeinde einfach fordern muß, daß sie nicht zum Lärm- und Verkehrsschwerpunkt des Landkreises wird.

Die Verantwortlichen der Gemeinden sind mit ihren berechtigten Sorgen nicht voreilig an die Öffentlichkeit herangetreten, um mit lautstarken Protestgeschrei auf sich aufmerksam zu machen, wie andernorts geschehen. Die Gemeinden setzten vielmehr auf die Kraft ihrer Argumente, die nicht von der Hand zu weisen sind.

Diese Gesichtspunkte wurden in einem Schreiben zusammengefaßt an alle Mitglieder des Kreisausschusses vor der Sitzung zugestellt. Die Gemeinden Oberbergkirchen und Zangberg werden bei einem Planfeststellungsbeschluß mit dem Ergebnis, die Kreismülldeponie Perlesham zu errichten, mit allen ihr zur Verfügung stehenden förmlichen Rechtsbehelfen anfechten, da sie es ihrer Bevölkerung einfach schuldig sind, diese zusätzliche Lärm- und Abgasbelästigung zu verhindern.

In dem 62-seitigen Gutachten von der Regierung wurden von Professor Erwin Sedlmayr und Schullehrerin Klara Seeberger sämtliche Punkte, die sich auf den Standort Perlesham beziehen, herausgearbeitet und mit der Wirklichkeit zum Vergleich gestellt.

Michael Gehbauer, vom Bund Naturschutz, führte aus, daß in der Deponie nicht nur Hausmüll, sondern auch die Rückstände aus dem Müllverbrennungswerk Burgkirchen gelagert werden sollen. Dabei soll es sich um schwermetallhaltige Schlacken und giftigen Filterstaub handeln. Aus verschiedenen Gründen sei er strikt gegen den Standort Perlesham.

Anschließend äußerten sich die vier betroffenen Grundstückseigentümer, Hermann Sedlmayr, Franz Schiller, Ludwig Hausberger und Johann Kammhuber wörtlich, daß sie unter keinen Umständen den Grund verkaufen werden. Sie werden die Milldeponie mit all ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln (gerichtliche Auseinandersetzung) bekämpfen.
Johann Kammhuber zitierte: "Was du ererbst von deinen Väter, da bewahre - und gib es weiter deinen Kindern."

Herr Häusler, Biologe von Perlesham, brachte zum Ausdruck, mit welchen Immissionen bei der Milldeponie zu rechnen ist.

Franz Haider erläuterte in einigen Bildern die Deponiearten. Dabei verwies er auf die neuesten Techniken über die Lagerung von Müll.

Alfred Lantenhammer, Vorstand der JU, gab bekannt, daß sich die JU durch einen einstimmigen Beschluß auch gegen die Milldeponie Perlesham aussprach.

Zum Schluß der Versammlung wurde einstimmig abgestimmt, die Resulution dem Kreisrat zukommen zu lassen.

Wenn wichtige Beurteilungskriterien berücksichtigt werden, könnte Perlesham keinesfalls erste Wahl sein. Ein Erfolg war die sehr sachlich und fair geführte Versammlung allemal. Sie zeigte, daß sich die Oberbergkirchener und Zangberger in der Ablehnung der Milldeponie Perlesham absolut einig sind.
Sie unterstreichen dies auch in einer Unterschriftsaktion, an der sich nahezu 100 % der anwesenden Gemeindebürger beteiligt hatten.
(Bericht: Franz Maier)

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Heizinger Bartholomäus, Neubau einer Güllegrube, Buch 3, Lohkirchen;
Rau Erika, Neubau eines Geräteschuppens, Brodfurth 24, Lohkirchen;

- Der Gemeinderat hat beschlossen, die Genehmigung zu beantragen für die Aufstellung von Begrüßungstafeln an den Ortseingängen von Lohkirchen auf den Flur-Nummern 26 und 29, Gemarkung Lohkirchen. Die Begrüßungstafeln sind noch mit Zusatztafeln zu versehen, auf denen die 1200-Jahr-Feier 1990 angekündigt wird.
Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden Antrag beim Landratsamt Mühldorf a. Inn zu stellen. Die Genehmigung sollte möglichst für einen längeren Zeitraum beantragt werden unf für kommende Feierlichkeiten in der Gemeinde weiter gelten.

- Im nichtöffentlichen Teil wurden Grundstücksangelegenheiten besprochen.

FELDERBEGEHUNG

Der Bayerische Bauernverband veranstaltet am

Donnerstag, den 15. Juni 1989

mit dem Landwirtschaftsoberinspektor eine Felderbegehung.
Treffpunkt ist um 19.00 Uhr beim Gasthaus Stürzer

SCHÜTZEN BEENDEN DAS SCHIESSJAHR 1988/89

Mit einem sehr gut besuchten Endschiessen beschlossen die Eichenlaubschützen ihre diesjährige Schießsaison.

Höhepunkt des Schießabends war die Auszeichnung und Ehrung der diesjährigen Vereinsmeister, welche vom ersten Schützenmeister Josef Hauser mit einer dezenten Urkunde und von Sportleiter Georg Eder jun. mit der Überreichung des dazugehörigen Preises besiegelt wurde.

Wie aus den Eintragungen der Schießbücher hervorging, gingen in der Klasse bis 25 Jahre im Luftgewehr

1. Hauser Hans - 92,8 Ringe
2. Obermeier Franz - 90,6 Ringe
3. Eder Alfred - 85,0 Ringe

in der Klasse 26 - 41 Jahre
1. Eder Georg jun. - 93,3 Ringe
2. Mauerer Franz - 92,5 Ringe
3. Hauer Josef - 91,8 Ringe

in der Klasse ab 41 Jahre
1. Hilger Fritz - 90,6 Ringe
2. Koller Hans - 89,3 Ringe
3. Zürner Rudi - 78,8 Ringe

in der Luftpistole
in der Klasse von 26 - 41 Jahre
1. Merwald Hans - 90,3 Ringe
2. Hagl Alfred - 89,0 Ringe
3. Perseis Hans - 85,8 Ringe

in der Klasse ab 41 Jahre
1. Haberger Josef - 90,2 Ringe
2. Demmelhuber Hans - 90,0 Ringe

als die diesjährigen Vereinsmeister in den verschiedenen Altersklassen hervor.

Zum Abschluß bedankte sich Schützenmeister Hauser bei allen Spendern von Preisen, welche ja den gesamten Schießbetrieb beleben, sowie bei allen Helfern, Förderern und Gönnern und bat auch in der nächsten Schießsaison wieder in der gewohnten Weise den Verein zu unterstützen.

Der diesjährige Vereinsausflug ist für den 10. Juni 1989 vorgesehen.
Um etwas Abwechslung in das Ausflugsprogramm zu bringen, ist eine Donaudampfschiffahrt von Passau nach Linz geplant.
In Linz werden lohnende und begehrte Sehenswürdigkeiten zu besichtigen sein.
Die Rückfahrt von Linz wird mit dem Bus erfolgen.
Diese Fahrt, zu der auch Nichtmitglieder stets willkommen sind, soll ihren Abschluß im Gasthaus Brückenwirt in Neuötting finden. Alle Interessenten werden gebeten, ihre Ausweise auf Gültigkeit zu überprüfen.
Abfahrt ist um 7.00 Uhr vom Vereinslokal Eder. Preis für die Schiffahrt ist 18.00 DM pro Person.

1200-JAHR-FEIER 1990, SO FEIERT DIE GEMEINDE LOHKIRCHEN

Nach langem Hin und Her und zahlreichen neuen Überlegungen steht es nun endgültig fest: Die 1200-Jahr-Feier 1990 findet statt.

Bekanntermaßen wurde das Bestehen der Ortschaft Lohkirchen im "Indiculus" des Bischofs Arno von Salzburg im Jahre 790 n. Chr. als Lohe-kirch (= Kirche in der Waldlichtung) erstmals urkundlich erwähnt.

Der eigens für dieses Fest gegründete Festausschuß hatte nun beschlossen, dieses große Ereignis für die Gemeinde gebührend zu feiern.

Festausschuß

In einer Gründungsversammlung im März 1989 im Gasthaus Stürzer wurde der Festausschuß ins Leben gerufen. Die ungefähr 60 bis 70 Gemeindebürger und Bürgerinnen wählten dabei aus den Anwesenden folgende Festausschußmitglieder:

Sebastian Gillhuber, Erster Vorsitzender
Heinrich Oischinger, Zweiter Vorsitzender
Konrad Sedlmeier, Erster Kassier
Jakob Wagner, Zweiter Kassier
Georg Obermeier, Schriftführer
Rita Huber-Sperl
Edith Dillkofer
Rosmarie Prassl
Heidi Thaller
Irmgard Schmalbach

Georg Eder
Josef Reindl
sowie die Ortsvereine:
Schützenverein Eichenlaub, Vorstand Josef Hauser
Krieger- und Soldatenkameradschaft, Vorstand Georg Waldinger
Freiwillige Feuerwehr, Vorstand Georg Aimer
Wanderverein, Vorstand Horst Seidl
Turnverein, Vorstand Annemarie Deinböck
Imkerverein, Vorstand Theo Prassl

Der Festausschußvorsitzende bzw. die weitere Vorstandschaft wurde in der ersten Festausschußsitzung gewählt.

Festjahr
In nun mittlerweile vier Festausschußsitzungen wurde harte Arbeit geleistet. Nachdem man sich auch von anderen Gemeinden beraten ließ, die bereits ein solches Fest organisiert hatten, z. B. die Stefanskirchener und man zunächst sehr unsicher war und auch keine so rechte Begeisterung aufkommen wollte, kam man schließlich aber doch einhellig zu der Überzeugung, daß dieses Ereignis gebührend gefeiert werden müsse.

Zunächst wurde nur an ein kleines Dorffest gedacht, man kam jedoch zu dem Ergebnis, daß ein solches niemals den Charakter einer angemessenen 1200-Jahr-Feier erhalten könne.

Einstimmig kam man nach zähem Ringen zu dem Beschluß, am Festwochenende ein Festzelt aufzustellen und ein Ganzjahresprogramm zu erstellen.

Der Termin für das Festwochenende wurde auf den 12. bis 16. Juli 1990 festgesetzt.

Mit einem abwechslungsreichen Programm soll es ein Fest für jedermann werden. Begonnen werden soll das Festjahr mit einem Anschießen durch die Böllerschützen und mit einem Adventssingen in der Pfarrkirche feierlich ausklingen. Über das ganze Jahr verteilt sollen Veranstaltungen unter dem Motto 1200-Jahre Lohkirchen stattfinden.
Zweiter Vorsitzender Oischinger hatte dazu bereits dem Festausschuß einen sehr akzeptablen Programmvorschlag unterbreitet.

Festzug
Den absoluten Höhepunkt der gesamten Feierlichkeiten soll der Festzug bilden, der unter dem Motto "Dörfliches Leben und bäuerliches Wirtschaften" stehen wird.

Der Festausschuß hofft dabei auf die Mithilfe der gesamten Bevölkerung, um den Zug gestalten zu können.
Frau Huber-Sperl hatte in der letzten Festausschußsitzung einen sehr gelungenen Vorschlag für eine Festzuggestaltung präsentiert.

Mehrere Nachbargemeinden haben bereits ihre Bereitschaft bekundet, mit einem Festwagen in Lohkirchen zu erscheinen.

Festschrift
Um die Geschichte Lohkirchens umfassend darstellen zu können war der Festausschuß auch der Meinung, daß unbedingt eine Festschrift erstellt werden sollte. Frau Rita Huber-Sperl, von Beruf Historikerin, erklärte sich als gebürtige Lohkirchnerin bereit, die Ortsgeschichte zu durchleuchten und abwechslungsreich darzustellen.
Erscheinen soll die Festschrift kurz vor dem Festwochenende.

Fotoausstellung
"Die Geschichte in Bildern"
Um alte Erinnerungen zu wecken wird vom Festausschuß beabsichtigt, auch eine Fotoausstellung zu veranstalten. Sie soll, nachdem der Pfarrsaal sehr wahrscheinlich nicht zur Verfügung stehen wird, in der Schule Lohkirchen stattfinden.

Da man ohne entsprechendes Material eine solche Ausstellung nicht veranstalten kann, sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Ausgestellt werden sollen insbesondere alte Fotos und Urkunden.

Wir bitten daher jeden, der solch altes Material hat, dieses herauszusuchen und nach Möglichkeit dem Festausschuß zur Verfügung zu stellen.
Bei den Fotos wären wir für eine kurze Beschreibung dankbar, was auf dem jeweiligen Foto dargestellt wird.
Auch sollte der Name des Eigentümers auf dem Foto vermerkt werden.
Mitglieder des Festausschusses werden die Fotos und Urkunden in nächster Zeit abholen. Sie können aber auch gebracht werden.

Dorffest 1989
Das diesjährige Dorffest, das von den Ortsvereinen gemeinsam veranstaltet wird, findet am Sonntag, den 30. Juli statt. Es soll bereits ganz im Zeichen des kommenden Festjahres stehen.

Bürgermeister Gillhuber hatte ohne zu zögern zugesagt, eine Sau zu stiften.

Der Erlös soll der Vorfinanzierung der 1200-Jahr-Feier zugute kommen.

Die gesamte Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.

Der Festausschuß hofft nun auf die Unterstützung der Bevölkerung, insbesondere dadurch, daß sich möglichst alle Einwohner an dem Fest beteiligen, sei es durch ihre aktive Mitarbeit bei den Festvorbereitungen oder auch nur durch ihre Anwesenheit bei den Veranstaltungen.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Festausschuß auch bedanken beim Pfarramt Lohkirchen, Herrn Pfarrer Blassauer, Johann Wagner, Josef Gaspar, sowie Josef Hauser, die bereits jetzt ihre Bereitschaft bekundet haben, für das Festwochenende ein Grundstück für Parkplätze bzw. das Festzelt zur Verfügung zu stellen.

SONNWENDFEIER DER JUNGEN UNION

Die traditionelle Sonnwendfeier der Jungen Union findet am Freitag, den 30. Juni 1989 auf dem Sportplatz in Lohkirchen statt.
Beginn ist um 20.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl und musikalischer Unterhaltung ist bestens gesorgt. Um 21.00 Uhr soll dann das Sonnwendfeuer entzündet werden.

Das Fest findet bei jeder Witterung (Feuerwehrheim oder Zelt) statt.
Die gesamte Bevölkerung, ob Jung oder Alt, ist dazu recht herzlich eingeladen.

HALLENFEST DER F.F.W. LOHKIRCHEN

Das Hallenfest der F.F.W. Lohkirchen findet am 17. Juni 1989 ab 19.00 Uhr in der Halle der Zimmerei Aimer in Brodfurth statt.

Für Unterhaltung sorgen die "Bahamas" unter der Leitung von Josef Koller.
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Senftl Roswitha und Georg, Matthäus-Lang-Str. 16, 8260 Mühldorf a. Inn, Neubau eines Wohnhauses mit Garagen in Lerch;
Bichlmaier Therese und Xaver, Öd 1, Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Abbruch eines Schuppens;

- Um eine ausreichende Wasserschutzzone um den gemeindlichen Brunnen in Lerch zu sichern, wurde von Frau Maria Huber das Grundstück mit der Flur-Nr. 182 gepachtet. Die Verwaltung wurde beauftragt, den Pachtvertrag auszufertigen.

- Zur Pflege der Rasenflächen um das Mehrzweckgebäude bzw. um die Schulanlagen wurde ein Rasenmäher zum Preis von 2.200,00 DM von der Firma Huber, Schönberg, gekauft.

- Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Personalangelegenheiten behandelt.

EINWEIHUNG DER STOCKBAHNEN

Die Abteilung der Stockschützen hat ihr Ziel erreicht. Mit der Einweihung der zwei Stockbahnen hat der junge Sportverein die erste vereinseigene Anlage geschaffen.

Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten an der Gemeindehalle in Eschlbach konnte Vorstand Max Schnablinger besonders Geistlichen Rat Xaver Schwaiger, Bürgermeister Otto Senftl mit den Gemeinderäten, Kreisrat Xaver Bichlmaier, Rektor Helmut Rasch, den Kreisvorsitzenden des BLSV Anderl Schuster, den stellvertretenden Abteilungsleiter der Stockschützen im Landkreis Arnusch, sowie den Architekten Manfred Heiss begrüßen.

Zu Beginn des Weiheaktes hob der Ortsgeistliche in seiner Predigt den hohen Stellenwert des Sportes hervor. Er zeigte aber auch die Grenzen auf, welche in den vergangenen Wochen in Fußballstadien überschritten wurden. Abschlie-

ßend erteilte er den Sportanlagen den kirchlichen Segen.

Zweiter Vorstand August Brams, der als Initiator des Baus gilt, gab einen Überblick über den Ablauf der Baumaßnahmen. Mit der Planung wurde bereits im Frühjahr 1986 begonnen. Der erste Standort neben den Sportanlagen mußte, wegen der großen Lärmbelästigung für das Dorf, aufgegeben werden. Die Gemeinde stellte dann ein Grundstück beim Bauhof in Eschlbach zur Verfügung.
1988 gab das Kreisbauamt und die Regierung von Oberbayern ihre Zustimmung. Sofort begannen die Mitglieder mit dem Erdaushub, den Drainagearbeiten und der Feinplanie. Die Kiesschüttung und die Asphaltierung wurden an Spezialfirmen vergeben. Die Fertigstellung der Anlage mit dem Setzen der Leistensteine, der Linierung, dem Anbringen der Stoßbalken, die Erstellung der Flutlichtanlage und die Humusierung erfolgten in Eigenleistung.

Dem Kostenvoranschlag von 37.000,00 DM stand ein rein finanzieller Aufwand von nur 20.200,00 DM entgegen. Zu den Eigenmitteln (6.200,00 DM) kamen Zuschüsse der Gemeinde (5.000,00 DM), vom Landkreis (4.000,00 DM) und der Regierung von Oberbayern (5.000,00 DM).

Neben dem Dank an die Behörden, bedankte sich der zweite Vorstand für die kostenlosen Leistungen von Architekt Manfred Heiss (Planung), von Architekt Georg Maierhofer (Bauleitung), von Josef Hierlwimmer (Erstellung der Flutlichtanlage) und von Josef Kleindienst (Verlegung der Betonleisten).
Ein besonderes Lob zollte er dem Gemeindearbeiter, der als fleißigster Helfer, 40 freiwillige Arbeitsstunden einbrachte.

Bürgermeister Otto Senftl lobte die Gemeinschaftsarbeit, auf die der Verein stolz sein darf. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die neuen Sportanlage dem Wohle aller Bürger dient und gut genutzt werden möge.

Der Kreisvorsitzende des BLSV Anderl Schuster zeigte sich erfreut, daß der junge Verein, den er selbst mit aus der Taufe heben half, schon eine solche Anlage erstellen konnte.

Für die Abteilung der Stockschützen im Landkreis überreichte der stellvertretende Vorsitzende, Arnusch, dem Verein ein Erinnerungsgeschenk.

Nach dem Dank an alle Helfer übergab Vorstand Max Schnablinger die Anlage dem Abteilungsleiter der Stockschützen Josef Bock zum ersten Turnier.
Dieser erläuterte den Aktiven und Zuschauern den Ablauf der Veranstaltung, zu welcher sich Mannschaften von Feuerwehr, Veteranen, Reservisten, der Landjugend und des Sportvereins gemeldet hatten.
Jede Mannschaft mußte gegen jeden Verein antreten. Mit 7:1 Punkten konnten sich die Männer der Feuerwehr die Ortsmeisterschaft sichern. Es folgten der Sportverein, die Veteranen, die Reservisten und die Landjugend.

Alle erhielten wertvolle Pokale überreicht. Mit einem gemütlichen Beisammensein endete der bedeutende Tag des SV 86 Schönberg.

Geistlicher Rat Schwaiger weiht die Stockbahnen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GOLDENE HOCHZEIT

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten im Mai die Eheleute Maria und Andreas Huber aus Oberweinbach begehen.

Nach altem Brauch weckten die Nachbarn das goldene Paar am Vorabend auf. Am Pfingstsamstag zelebrierte Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger das Dankamt. Die weltliche Feier fand anschließend im Gasthaus Esterl statt.

Die beiden Bürgermeister Otto Senftl und Xaver Bichlmaier überreichten im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb und wünschten dem Jubelpaar auf ihrem weiteren Lebensweg Gesundheit und Gottes Segen.
Otto Senftl würdigte in einer kurzen Ansprache die Verdienste von Andreas Huber, der zwei Jahrzehnte als Gemeinderat den Wiederaufbau der Kommune, nach dem 2. Weltkrieg, mitgestaltete. Hervorgehoben wurde auch die Mitarbeit in der Flurbereinigung.

Vor fünfzig Jahren führte Andreas Huber die Bauerstochter Maria Kapser an den Traualtar. Aus der Ehe gingen vier Söhne und zwei Töchter hervor, wovon ein Sohn als Kleinkind starb und eine Tochter durch einen tragischen Unglücksfall ums Leben kam.

Vor mehreren Jahren übergaben sie den stattlichen Hof ihrem Sohn Rudolf, bei dessen Familie sie ihren Lebensabend verbringen und sich immer noch in der Landwirtschaft nützlich machen.
Alle Kinder mit ihren Familien sowie die Geschwister gaben an diesem Festtag dem Jubelpaar die Ehre und wünschten noch weitere schöne Tage.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

20-JÄHRIGES WIEDERGRÜNDUNGSFEST STAND IM MITTELPUNKT DER JOHANNESSCHÜTZEN ASPERTSHAM

Die Mitglieder der Johannesschützen Aspertsham fanden sich zur Frühjahrs-Hauptversammlung im Vereinslokal Lauerer ein. Hier wurden sie von Schützenmeister Franz Hanika ebenso begrüßt wie der erste Bürgermeister Otto Senftl, der zweite Bürgermeister und Kreisrat Xaver Bichlmaier sowie die Vorstände der Ortsvereine.

Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurde dem verstorbenen Ehrenschützenmeister Bartholomäus Misthilger ehrend gedacht.

In seinem Jahresbericht hielt Franz Hanika Rückschau auf eine sehr erfolgreiche Schießsaison, vor allem im sportlichen Bereich.

Dem Verein gehören derzeit 75 Mitglieder an, darunter 15 Jungschützen.

Schließlich berichtete der Schützenmeister noch von einer Reihe gesellschaftlicher Veranstaltungen.

Hanika bedankte sich bei allen Mitarbeitern, Helfern und Gönnern des Vereins.
Sein besonderer Dank galt dem Kassier, dem Schriftführer, den beiden Schießleitern Josef Eberl und Lorenz Bauer, sowie dem Pressereferenten Franz Maier.
Einen umfangreichen und ausführlichen Kassenbericht erstattete Kassier Bartholomäus Misthilger, der mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschloß.

Nun kam die Ehrung der Vereinsmeister für die Saison 1988/89 an die Reihe:
Gruppe A: Josef Eberl jun. (1.036 R.), Lorenz Bauer (1.033 Ringe), Gabi Eberl (1.017), Georg Bernd (914) u. Simon Feichtgruber (904);
Gruppe B: Johann Moosner (399), Georg Maier (278), Josef Lanzinger (268), Josef Lantenhammer (245), Rudi Lauerer (229);
Jugend Klasse: Regina Denk (458), Christian Hanika (450), Helmut Maier (432), Bettina Berndl (421), Birgit Sickinger (420);
Gruppe AH: Georg Kapser (230), Josef Denk (226), Michael Denk (212), Franz Greimel (176), Josef Englbrecht sen. (167);

Nach der Preisverteilung wurden die Pokale mit scharfen Getränken aufgewogen, was zur Hebung der Stimmung beitrug.
An nächsten Terminen nannte der Schützenmeister: Gauschützenball in Waldkraiburg, Schützenhochzeiten von Andrea Berndl, Bärbel Lauerer, Andrea Kratzer, Lorenz Bauer, 20-jähriges Wiedergründungsfest, Vereinsausflug, Bahnfahrt nach Hamburg, Fußballpokalturnier, Sommerfest und Schützenball.

Mit der Bitte an die Schützen, dem Verein weiterhin so den Rücken zu stärken, schloß Hanika die Versammlung und somit die Saison 1988/89.

In Geselligkeit saßen anschließend die Schützen noch lange beim Feiern ihrer Erfolge beisammen.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZEN GEMEINDERATSSITZUNG

- Der Gemeinderat hat beschlossen, den Landkreis darauf aufmerksam zu machen, daß die Gemeinde Zangberg den Deponiestandort Perlesham mit allen ihr zur Verfügung stehenden förmlichen Rechtsmitteln bekämpfen werde.

- Die Gemeinderatsmitglieder nahmen den Bericht der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 1985 mit einschließlich 1987 zur Kenntnis.
Die Verwaltung wurde beauftragt, die im Schreiben vom Landratsamt Mühldorf a. Inn vom 12.12.1988 aufgeführten Punkten zu überarbeiten, und zwar in der Form, daß Beanstandungen in dieser Richtung künftig nicht mehr erfolgen können.
Die Entlastung gemäß Art. 2 Abs. 4 GO wurde beschlossen.

ERSTE MASSNAHME DER DORFERNEUERUNG IN ZANGBERG
GLOCKENTURM WEILKIRCHEN

PFARRFEST IN ZANGBERG

Kaum zieht die warme Jahreszeit ins Land, häufen sich wieder Feste aller Art.
Wer aber einen Tag mit gutem Essen, mit Musik, mit interessanten Ausstellungen und mit viel Spaß für die Kinder verbringen will, sollte sich das zweite Zangberger Pfarrfest am Sonntag, den 25. Juni 1989, nicht entgehen lassen.

Es findet wiederum innerhalb des reizvollen Ortskerns, der Hofmark, vom Bräuhausgarten bis zum Jugendheim statt. Nach einem festlichen Gottesdienst um 9.00 Uhr wird der weltliche Teil des Festes mit dem Bieranzapfen und einem musikalischen Frühschoppen der Rottaler Blasmusik eröffnet.
Für das leibliche Wohl wird durch ein reiches Angebot an Schwein vom Spieß, Fischen, Koteletts, einem Käsestand, Eis und Pommes Frites gesorgt sein.

Nicht übersehen sollte man die Ausstellungen des Tages:
Eine Fotoausstellung unter dem Thema "Zangberg, gestern und heute", eine kunstgewerbliche Ausstellung der Zangberger Künstlerin Irene Rau und ein Einblick in Zweck und Wesen einer Dorferneuerung, außerdem eine Ausstellung alter Traktoren.

Auf dem Klostervorplatz werden auch diesmal wieder beim Flohmarkt nützliche und originelle Sachen zu sehen und zu kaufen sein. Auch das Kloster wird die eine oder andere "Rarität" beisteuern.
Eine Weinlaube an der Feststraße und ein Cafe im Jugendheim runden das kulinarische Programm ab.
Nachmittags bietet sich die Gelegenheit zu Klosterführungen. Allein der renovierte Ahnensaal ist eine Besichtigung wert. Die Oberin des Klosters versucht die Geschichte des Schlosses und des Klosters nahezubringen.

Nicht fehlen werden ein Torwandschießen, eine Wurfbude, eine Ausstellung im Kindergarten unter dem Motto "Kinder basteln", ein Kasperltheater, die Stubenmusi und eine ganztägige Betreuung der Kinder mit den Spielgeräten und dem großen Sprungkissen des Kreisjugendrings. Der Tag soll mit einem Konzert der Schönberger Blasmusik ausklingen.

Der Erlös kommt der Renovierung der Palmberger und Weilkirchener Kirche zugute.

Bei weniger schönem Wetter findet das Pfarrfest mit teilweise geändertem Programmablauf u. a. in der Mehrzweckhalle statt.

Alle Leser des Mitteilungsblattes sind sehr herzlich eingeladen.
(Bericht: Hans Holzner)

SINGEN ZUR EHRE DER "SCHUTZFRAU BAYERNS"

Wie schon im letzten Mitteilungsblatt angesprochen, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß am 03. Juni 1989 im Ahnensaal des Klosters Zangberg, das Singen zur Ehre der "Schutzfrau Bayerns" stattfindet.

Über zahlreichen Besuch würde sich freuen:
der Männergesangsverein Zangberg sowie der Kirchenchor.
Kartenvorverkauf:
Bäckerei Rupp, Zangberg
Schreibwaren Maier, Ampfing
und an der Abendkasse
Unkostenbeitrag:
7,00 DM für Erwachsene
4,00 DM für Schüler

Was ist los im Juni?

Oberbergkirchen

04.06. Bachfest des Hüttenclubs in Höhfurt

08.06. Treffen der Frauen um 20.00 Uhr beim Schmidwirt

09.06. Stammtisch der Tennisabteilung 19.30 Uhr im Clubheim

18.06. Europawahl

23.06. Stammtisch der Tennisabteilung 19.30 Uhr im Clubheim

24.06. Hallenfest der F.F.W. Oberbergkirchen in Loipfing

29.06./30.06. Gemeinde- und Vereinsmeisterschaft der Stockschützen ab 19.00 Uhr

01.07. Siegerehrung der Stockschützen im Bauhof in Aubenham ab 19.30 Uhr

Lohkirchen

10.06. Vereinsausflug der Schützen

15.06. Felderbegehung
Treffpunkt: Gasthaus Stürzer um 19.00 Uhr

17.06. Hallenfest der F.F.W. Lohkirchen
Beginn: 19.00 Uhr, in der Halle der Zimmerei Aimer in Brodfurth

18.06. Europawahl

30.06. Sonnwendfeier der Jungen Union auf dem Sportplatz in Lohkirchen, Beginn: 20.00 Uhr

Schönberg

16.06. Teilversammlung der Raiffeisenbank Schönberg, 19.30 Uhr im Gasthaus Esterl

18.06. Europawahl

23.06. Sonnwendfeier in Eschlbach (Gemeindehalle) des Sportvereins und der F.F.W. Schönberg ab 19.30 Uhr

Zangberg

03.06. Sängerabend des MGV Zangberg
Thema: "Maria Patrona Bavaria"
im Ahnensaal des Klosters Zangberg, 20.00 Uhr

06.06. Sprechtag Dorferneuerung
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

18.06. Ausflug der F.F.W. Zangberg

18.06. Europawahl

19.06. Firmung in Oberbergkirchen

25.06. Pfarrfest